

Fritz Oschatz

in Bad Berka



Belegschaft des Sägewerkes von Fritz Oschatz 1913. Da bei Oschatz gerade ein Schwein geschlachtet wurde, musste der Fleischer Adolf Henne (rechts) mit auf das Bild.



1662 wurde hier an der Bleichstraße schon eine Sägemühle erwähnt.
 1802 erwarb der Müller August Heinrich Oschatz die Mahl- und die Schneidemühle
 1833 Übernahme durch Sohn August Oschatz, Erweiterung der beiden Mühlen am Standort.
 1899 Die Mühlen waren im Besitz von Constantin Oschatz; in der Sägemühle arbeiteten 3 Vertikalgatter und eine Kreissäge, neben der Mahlmühle war noch eine Massemühle vorhanden, als Antrieb dienten 4 Wasserräder. Wegen des ständigen Wassermangels wurde nachfolgend eine Dampfmaschine angeschafft. Fritz Oschatz neuer Eigentümer. Er erweiterte das Sägewerk u. a. auch mit einem Horizontalgatter. Vorwiegend wurden Laubhölzer verarbeitet; umfangreicher Holzhandel.
 1930 Aufnahme der Herstellung von Holzwolle.
 1950 18 Beschäftigte erzeugten in 2 Schichten Schnittholz und Holzwolle
 1956 Konkurs des Betriebes, neuer Besitzer Helmut Gleitz.
 1958 durch Blitzschlag und ein daraus entstandenes Großfeuer wurde das Sägewerk völlig zerstört



Mahlmühle Oschatz, Bleichstraße - 20er Jahre, an der Tür Pächter Paul Oschatz, Bruder des Besitzers



„Klein Venedig“ 1904; rechts im Hintergrund das Sägewerk Oschatz; links das hohe Gebäude - die Mahlmühle Oschatz; davor das Brauhaus und das Grundstück des Fleischers König.



Holzlagerplatz 1924



Das doppelläufige Gerinne beim Mühlgraben um 1950. rechts: für das Sägewerk; links: für die Untermühle



Die Arbeit im Sägewerk war immer schwer und anstrengend - um 1930

FRITZ OSCHATZ / BAD BERKA (JLM)
 Dampf- und Wasserrädmühle / Holzwarenfabrik / Holzhandlung
 Spezialität: Eichenhölzer rund und geschichtet / Laubhölzer in allen Stärken
 Adresse: Im Talwegweid, Steinbüchel, Postamt Nr. 20, Bad Berka (Halle) / Telephon: 2000

F. P.
 Hierdurch gestatte ich zur die verehrte Mitteilung zu machen, dass ich meine hiesige Obermühle, am Sägewerk und Mahlmühle bestehend, vom 1. Januar 1906 an an meinen kleinen Sohn
Fritz Oschatz,
 mit Lager und Annehmlichkeiten übertrage habe.
 F. P.
 Auf vorstehende Mitteilung wird besprochen, dass ich das mir schon im Besitze meiner Vater erworbenen Wäldchen auch fortwährend zu besitzen, ich werde demselben durch korrekteste Geschäftsführung stets zu rechtfertigen wesen.
Fritz Oschatz.



Anschaffung einer neuen Dampfmaschine - um 1939



Holzplatz um 1939



Links: Radstube; rechts: Gatterboden - um 1939



Fritz Oschatz - Sägewerkbesitzer (1878 - 1958) in der Ilmstraße 1956. Im Hintergrund die alte Kuhsteigbrücke



Das durch einen Blitzschlag entstandene Großfeuer am 17.07.1958 zerstörte das Sägewerk.



Handwritten notes and names: Bräuer, Böhme, Anna, August, Wilhelm, August, Felix, Karoline, Fritz



Feuerwehrgroßübung im Sägewerk 1948



Immer war die Umgebung des Sägewerks Oschatz und „Klein Venedig“ ein beliebter Spiel- und Badeplatz für die dort wohnenden Kinder. Dies wurde aus Sicherheitsgründen nicht immer geduldet. Platzmeister Rudolf Jahn (Bild rechts) sorgte für Ordnung und war gefürchtet! Bilder von 1892, um 1935 und 1950.



v.r.: Arno Jünge, Edgar Jünge, Robert Koch, Mitarbeiter Kreisverwaltung

